

Berlin, Montag,

den 10. Juli 1893.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Bevolohnung; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Grenlan Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Zielungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclama theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Afnachrichten. Präsidium des Reichstags. Bericht der Reichsschulden-Commission. Wirthschaftliche Vereinigung. Polizeipräsident Feichter. Vermeidung von Grenzschwischenfällen. Hedwig Weber. Dampfer „Freyta“.

3%ige Deutsche Reichsanleihe, 3%ige Preussische consolidirte Anleihe. Lateinische Münzconvention. Ausmünzungen der Deutschen Münzstätten. Griechische Anleihen. Raab-Grazer Loose.

5%ige Rumänische Rente von 1893. Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Reichsbank. Weimarische Bank. Wien, Zahnradbahn auf den Schafberg. Kattowitzer Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb. Zahlungseinstellungen in den Vereinigten Staaten. Waarenhandel, Australien. Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken. Frankfurter Bankfirma Klein & Heilmann.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Einwohner Lippe-Dehmolds, Fürst Bis-marcks Huldigung. Russland und Rumänien, Handelsbeziehungen. Stadt Zwickau, Anleihe. Ungarische Local-Eisenbahnen-Actiengesellschaft. Petersburg, Russische Handels- und Commissions-Bank. Galizischer Bodencreditverein. Rheinisch-Westfälisches Eisengeschäft. Oberschlesisches Walzeisen. Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft. Leopoldshall, Kali, Carnallit.

Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft. Elektrische Eisenbahn von Dresden nach Blasewitz. Kurfürstendamm-Gesellschaft. Schönpreisser Zuckerraffinerie. Brauerei Essighaus vormals Fritz Eurich. Saatenstand in Ungarn. Deutscher Levanteverkehr über Hamburg. Erfurt, Bezirks-Eisenbahntrath. Witterungsbericht von Rudolf Falb. Briefkasten. Weizen-Weltmarkt. Magdeburg, Rohzuckermarkt.

Reise-Abonnement.

Für die Reise-Zeit eröffnen wir ein Wochen-Abonnement auf beliebige Zeit unter täglicher Zusendung der Zeitung per Streifband; der Preis stellt sich für den Umfang des Deutschen Reichs sowie für Sendungen nach Oesterreich-Ungarn auf 1 Mk. 50 Pf., für Sendungen nach den übrigen Staaten auf 1 Mk. 75 Pf. pro Woche. Bestellungen nimmt die unterzeichnete Expedition entgegen.

Abonnenten, welche ihr zu Hause abonniertes Exemplar regelmässig an einem anderen Orte zu erhalten wünschen, wollen wie folgt verfahren: a) haben sie bei einer Postanstalt abonniert, so wollen sie bei der Postanstalt ihres Wohnortes die Ueberweisung ihres Exemplares nach dem neuen Aufenthaltsort bei gleichzeitiger Zahlung der Ueberweisungsgebühr beantragen; b) empfangen sie ihre Zeitung durch einen Spediteur, so wollen sie bei Diesem die Ueberweisung des Exemplars an die Post unter Zahlung der Ueberweisungsgebühr veranlassen.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung. Berlin W., Kronenstrasse 37.

Telegramme.

Königsberg i. Pr., 9. Juli. Heute Vormittag fand hier die 300jährige Gedenkfeier der Einweihung der königlichen Schlosskirche unter zahlreicher Theilnahme aller Kreise der Bevölkerung statt. Der Kaiser hatte als Vertreter den Generaladjutanten Grafen v. Lehndorff entsandt. Die Spitzen der Militär-, Provinzial- und der städtischen Behörden waren vollzählig erschienen, desgleichen zahlreiche Mitglieder der Universität. Mit der Gedenkfeier war die Einweihung der neuen Orgel verbunden. Die Festpredigt hielt Generalsuperintendent Poetz.

Danzig, 10. Juli. (C. T. C.) Wie die „Danz. Zeitung“ meldet, ist der ehemalige Oberbürgermeister von Winter heute Nacht 11½ Uhr auf seiner Besetzung Gelens bei Kulm gestorben.

Posen, 10. Juli. (C. T. C.) Das grosse Stationsgebäude von Bentschen ist heute Nacht vollständig niedergebrannt.

München, 9. Juli. (C. T. C.) Der Deutsche Journalisten- und Schriftstellertag stimmte in der heutigen Geschäftssitzung im Odeonsaal einer Denkschrift an den Bundesrath und den Reichstag zu, betreffend die Copyright-Bill der Ver-

einigten Staaten von Amerika und die Reform des Urheberrechtes und beschloss, den nächsten Congress im Jahre 1894 in Hamburg abzuhalten. Der Minister des Innern Freiherr von Feilitzsch theilte mit, der Prinzregent habe der Pensionsanstalt des Vereins 5000 M. gewidmet. Die Versammlung beschloss ein Dankschreiben an den Prinzregenten. — Dem Festbankette im Rathhausalle wohnten etwa dreihundert Personen bei, darunter der General-Intendant, der Polizeidirector und beide Bürgermeister. Dr. Hirth-München toastete in einer beziehungsreichen Rede auf das Deutsche Schriftstellertum. Rechtsanwalt Dr. Hofmann-München verlas die eingegangenen Begrüssungstelegramme. Bürgermeister Brunner toastete auf die Journalisten und Schriftsteller. Winternitz-Wien auf die Stadt München und Korte-Berlin auf den Festausschuss. Der Ehrenpräsident Minister v. Feilitzsch dankte namens des Ausschusses und hob die sympathischen Beziehungen der Bayerischen Behörden zu der Bayerischen Presse hervor; eine derartige Einigkeit des Zusammenwirkens möchte auch in anderen Staaten eintreten. Der Schöpfer einer Pensionsanstalt bleibe das Wohlwollen der Bayerischen Regierung erhalten. Die höheren Beamten in Bayern würdigten die gemeinsame Geistesarbeit zur Hebung des Volkes. Der Minister schloss mit einem Hoch auf die mitwirkenden Frauen. Hildebrandt-Berlin dankte den Münchener Collegen. — Abends finden Festvorstellungen statt.

Starnberg, 9. Juli. (C. T. C.) Der pensionirte Generalleutnant von Lutz, welcher 1868 das Portefeuille des Kriegsministers inne hatte, ist gestorben.

Wien, 9. Juli. (C. T. C.) Das „Wiener Tagblatt“ erfährt, die Regierung bereite für die Herbstsession des Reichsraths einen Gesetz-Entwurf vor, welcher eine Interessenvertretung der Arbeiter durch Arbeiterkammern mit dem Rechte der Wahl in den Reichsrath einführen wolle.

Heute Vormittag fand auf dem Rathhause ein von etwa 10 000 Personen, darunter vielen Frauen besuchtes Arbeitermeeting statt, dem auch mehrere Reichsraths-Abgeordnete beiwohnten. Eine Resolution zu Gunsten des allgemeinen, gleichen und directen Wahlrechtes wurde angenommen. Gruppenweise verliessen die Arbeiter unter Hochrufen auf die Internationale den Versammlungsort. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

Zell am See, 9. Juli. (C. T. C.) Kaiser Franz Josef trat heute Abend hier ein und wurde von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen. Für morgen früh ist ein Besuch des Kapruner Thales in Aussicht genommen.

Paris, 9. Juli. (C. T. C.) Der gestrige Tag ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Ueberall herrschte vollkommene Ruhe. Die Morgenblätter geben der Hoffnung Ausdruck, dass jetzt die Unruhen endgiltig beendet seien.

Hinsichtlich der gestrigen Kammersitzung beklügelwünschten die republikanischen Blätter den Ministerpräsidenten Dupuy zu seinen energischen

Erklärungen. Die radicalen Blätter bringen ge- reizte Artikel gegen Dupuy und erklären, zwischen den Radicalen und den regierungsfreundlichen Republikanern sei jetzt eine unheilbare Spaltung eingetreten. Die conservativen Journale äussere sich in ähnlichem Sinne.

Das Schiedsgericht über die Fischereifrage im Belhringsmeer hat seine Verhandlungen abgeschlossen. Der Urtheilspruch wird vermuthlich Ende dieses Monats erfolgen.

Paris, 9. Juli. (C. T. C.) Nach Schluss der gestrigen Kammersitzung begab sich der Finanzminister Peytral zu dem Ministerpräsidenten Dupuy und überreichte ihm seine Demission; dies geschah, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, um deswillen, weil die Majorität, welche gestern die Vertagung der Interpellation über die gesetzliche Stellung der Ordensgesellschaften auf einen Monat beschloss, mit Hilfe der Rechten zu Stande gekommen ist, während Peytral der radicalen Gruppe angehört. Letzterer weigert sich bis jetzt, von seiner Demission Abstand zu nehmen. Die Minister hatten im Laufe des Vormittags eine Besprechung und werden auch Abends zu einer erneuten Beratung zusammentreten. Der Ministerpräsident Dupuy ist nach Marly gefahren, um den Präsidenten Carnot zu informieren.

Der Rücktritt des Finanzministers wird von einzelnen Blättern wegen der schwobenden Budgetberatung als ein sehr ernster Zwischenfall angesehen.

Der Polizeipräsident Lozé ersuchte den Seinepräfecten, den Fackelzug am Vorabend des Nationalfestes in diesem Jahre zu untersagen. In ganz Paris herrscht vollkommene Ruhe.

Paris, 10. Juli. (C. T. C.) Präsident Carnot trifft heute Abend wieder hier ein.

Peytral hat seine Demission zurückgenommen. — Der Ministerrath beschloss in seiner gestrigen Abendsitzung, die Reorganisation der Polizei in Erwägung zu ziehen. Der bisherige Polizeipräsident Lozé wird einen diplomatischen Posten erhalten.

Paris, 10. Juli. (C. T. C.) Ueber die Gründe der Zurückziehung der Demission seitens des Finanzministers Peytral wird gemeldet, dass der Präsident Carnot unter Hinweis auf die politische und gouvernementale Lage Peytral auf das Dringendste ersucht habe, im Amte zu bleiben. In dem gestern abgehaltenen bis 1 Uhr Nachts währenden Ministerrathe stellten die Minister Peytral vor, dass sein Rücktritt die Beratung des Budgets stören und die Interessen der Republik schädigen sowie die Demission des ganzen Cabinets hervorrufen würde. Ausser einer anderweitigen Besetzung der Pariser Polizeipräfectur wurde im Ministerrathe eine schleunige Reorganisation der Polizei beschlossen. Ferner wurde der Beschluss gefasst, der Kammer auf deren Verlangen sofort Aufklärungen über die allgemeine Politik und über die Frage der geistlichen Congregationen zu geben.

Paris, 10. Juli. (C. T. C.) Die Deputirtenkammer lehnte mit 279 gegen 149 Stimmen ab.